GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinden
Langerwisch & Wilhelmshorst

Februar & März 2016

An·ge·dacht

Der Stern ist erloschen, aber der, auf den er hinweist, bleibt. Jesus, das Kind in der Krippe, er ist gekommen, um zu bleiben. Tatsächlich? Das Jahr hat rasant Fahrt aufgenommen, der 1. Frühjahrsvollmond wartet schon am Horizont, obgleich der Schnee noch nicht getaut ist. Kaum sind wir mit den Waisen aus dem Morgenland an der Krippe angekommen, werden wir bereits auf die Via Dolorosa, die Schmerzenstraße, geschickt. Selten liegen Weihnachts- und Passionszeit so nah beieinander wie in diesem Jahr. Selten folgt dem vertrauten „O du fröhliche“ das „Haupt voll Blut und Wunden“ so schnell auf dem Fuße. Ich muss aufpassen, dass ich da hinterherkomme. Grundsätzlich habe ich Schwierigkeiten, mich von der Weihnachtszeit zu verabschieden. Ich lasse den Baum so lang wie möglich stehen, ich lasse den Stern so lang wie möglich leuchten.

Die neutestamentlichen Wissenschaftler sagen, Jesus sei etwas über 30 Jahre alt geworden, 33 Jahre vielleicht. Ob das ein langes Leben ist oder ein kurzes, kommt auf die Perspektive an: Habe ich jemanden verloren, der viel jünger war, vielleicht gar nicht geboren wurde, sind 30 Jahre Leben lang - bin ich selbst aber schon acht Jahrzehnte auf der Welt, dann sind 30 Jahre nicht einmal die Hälfte. Die Spanne unseres Weges von der Wiege bis zur Bahre ist uns nicht bekannt, Gott sei´s gedankt. Jesu Weg von der Krippe bis ans Kreuz dauerte etwa drei Jahrzehnte. Wir haben in diesem neuen Jahr genau drei Monate Zeit, um von der Krippe ans Kreuz zu gelangen: Am 25.12. ist Weihnachten und am 25.3. ist Karfreitag. Ob das eine lange oder eine kurze Zeit ist, kommt wieder auf die Perspektive an: Die drei ersten Lebensmonate kommen Eltern, wenn das Kind 3 wird, wie verflogen vor. Die drei letzten Monate können Sterbenden endlos erscheinen. Sie können aber auch viel zu kurz sein, um Abschied zu nehmen.

Lang oder kurz, keine Frage der Zeit, vielmehr eine Frage der Perspektive. Vor Ostern sind uns sieben Wochen geschenkt, die Perspektive zu wechseln und die Dinge meines Alltags neu zu betrachten. „Sieben Wochen ohne“, die Passionszeit 2016 steht unter dem Motto: „Großes Herz - sieben Woche ohne Enge“.

Mögen auch Sie in diesen Wochen vielen Menschen mit großen Herzen begegnen und wenigen mit einer engen Stirn. Das wünsche ich Ihnen genauso wie ein gutes und behütetes neues Jahr.

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

Februar 2016

So 07.02.2016 – Estomihi
09:30 Uhr Langerwisch, Pfarrhaus (Rumpel)
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Abendmahl (Rumpel)

So 14.02.2016 – Invokavit
11:00 Uhr Wilhelmshorst, KINDER-Gottestdienst (Baaske & Team)

So 21.02.2016 – Reminiszere
09:30 Uhr Langerwisch, Pfarrhaus (Rumpel)
11:00 Uhr Wilhelmshorst (Rumpel)

So 28.02.2016 – Okuli
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Kindergottesdienst (Rumpel)

März 2016

Fr 04.03.2016 – Weltgebetstag der Frauen
19:00 Uhr Wilhelmshorst, St. Elisabeth (Frauen der Region)

So 06.03.2016 – Lätare
09:30 Uhr Langerwisch, Pfarrhaus mit Abendmahl (Rumpel)
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Abendmahl (Rumpel)

So 13.03.2016 – Judika
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Chor (Rumpel)

So 20.03.2016 – Palmarum
09:30 Uhr Langerwisch, Pfarrhaus (Voss)
11:00 Uhr Wilhelmshorst (Voss)

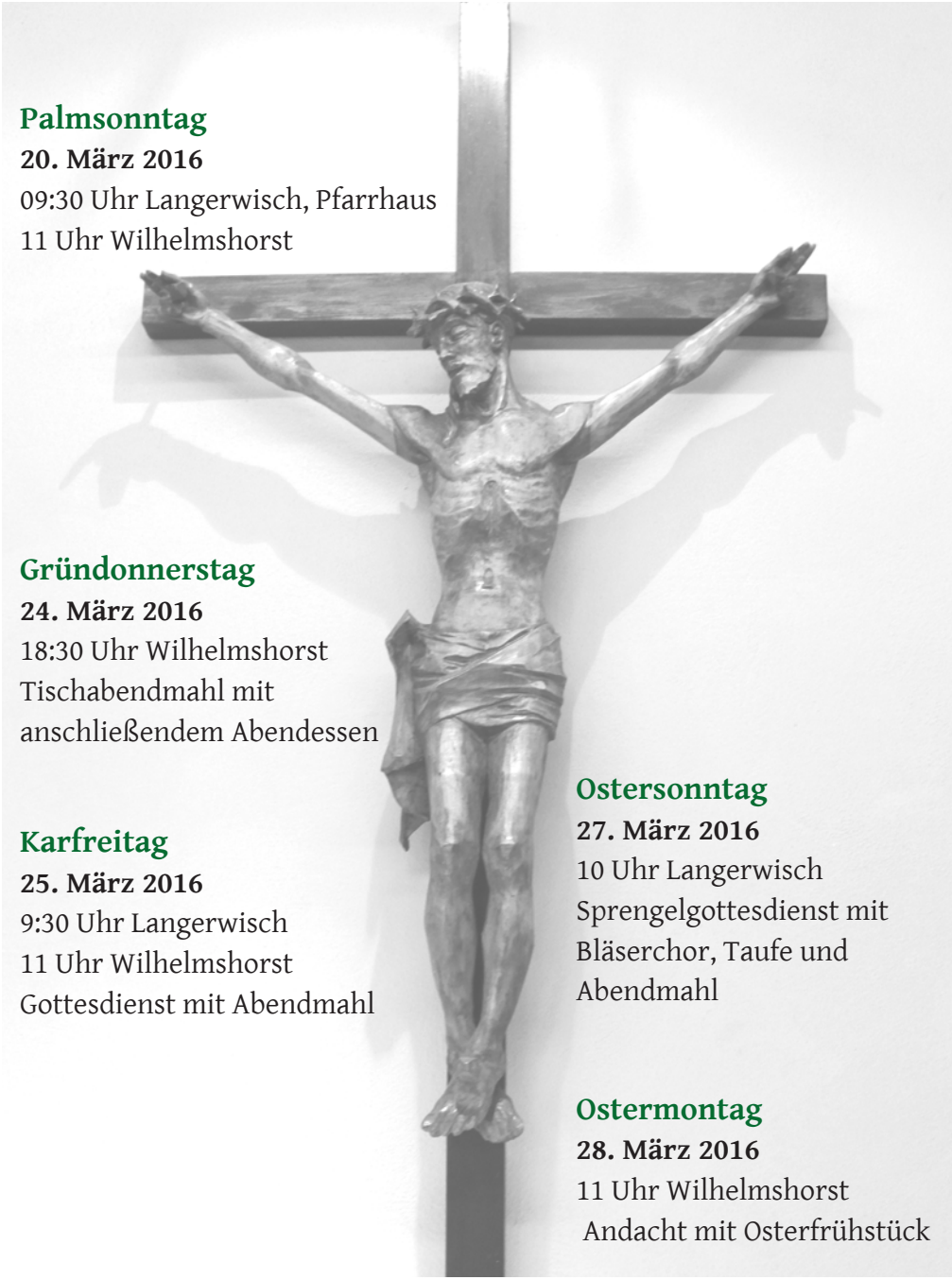
Karwoche und Ostern auf Seite 4

Allgemeines: *In der Regel findet in der Wilhelmshorster Kirche jeden Sonntag um 11:00 Uhr ein Gottesdienst statt, am ersten Sonntag des Monats mit Abendmahlsfeier und am letzten Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst. In Langerwisch feiern wir in der Regel am 1. und 3. Sonntag im Monat Gottesdienst. Am ersten Sonntag der ungeraden Monate mit einer Abendmahlsfeier.*

Seniorenzentrum St. Elisabeth / Wilhelmshorst

Do 04.02. + 03.03.2016	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do 18.02. + 17.03.2016	10:15 Uhr	Lebenszeichen – Ökumenische Andacht

Karwoche & Ostern



Palmsonntag
20. März 2016
09:30 Uhr Langerwisch, Pfarrhaus
11 Uhr Wilhelmshorst

Gründonnerstag
24. März 2016
18:30 Uhr Wilhelmshorst
Tischabendmahl mit
anschließendem Abendessen

Karfreitag
25. März 2016
9:30 Uhr Langerwisch
11 Uhr Wilhelmshorst
Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag
27. März 2016
10 Uhr Langerwisch
Sprengelgottesdienst mit
Bläserchor, Taufe und
Abendmahl

Ostermontag
28. März 2016
11 Uhr Wilhelmshorst
Andacht mit Osterfrühstück

Diethelm Baaske, Leitung des Bläserchores

Vor ein paar Tagen erhielt ich die Anfrage, etwas über mich für den Gemeindebrief zu schreiben. Zu Hause bin ich in Wildenbruch und beheimatet in unserer Kirchengemeinde. Da meine Frau seit vielen Jahren in Ihren beiden Gemeinden für die Arbeit mit Kindern verantwortlich ist, habe ich schon lange auch eine Verbindung zu Ihnen, die sich mit der Gründung des Bläserkreises Wilhelmshorst durch Franziska Jacknau noch vertiefte. Seit drei Jahren leite ich nun den Bläserkreis, der aber nicht nur in Ihrer Gemeinde aktiv ist. Wir sind immer wieder auch in den Nachbargemeinden unterwegs. Das kommt auch daher, dass nur ein Bläser aus Langerwisch und aus Wilhelmshorst im Chor ist. Die anderen kommen aus Fresdorf, Beelitz und Michendorf. Es ist aber noch Platz da für aktive Bläser oder solche, die es mal waren, aber auch für die, die es einmal versuchen wollen.

Die Bläserei begleitet mich schon seit über vierzig Jahren und ist ständiger Begleiter in meinem Alltag. Meine Frau fragt mich auch hin und wieder, mit einem Lächeln, wenn ich mit meiner Freundin (der Trompete) im Arm das Haus verlasse, ob ich sie nicht auch einmal so in den Arm nehmen kann. Mein Vater, dessen Bariton ich hier im Chor jetzt spiele, war schon Bläser und meine älteren Brüder auch. Da wollte ich nicht zurück stehen. Seit dieser Zeit begleitet mich die Musik in meinem Leben.

Die Bläserei ist sicherlich auch Entscheidungshilfe für meine Berufswahl gewesen. Seit 1984 bin ich im Orgelbau tätig.

Kirche und Gemeinde sind nicht nur durch die Bläserarbeit mein Betätigungsfeld. Über die Teilnahme in der Jungen Gemeinde, bis hin zur Leitung dieser, sind die Kirchengemeinden, in denen ich lebte, immer ein wichtiger Bezugspunkt gewesen. Hier habe ich auch meine Frau gefunden, die all dieses mit trägt, aber manchmal auch erträgt. Seit 1996 wohnen wir in Wildenbruch. Hier kam dann noch das Arbeitsfeld Gemeindekirchenrat, den ich seit 2000 als Vorsitzender leite, auf mich zu.

Wenn Sie noch mehr über mich wissen wollen oder wenn Sie die Bläserrunde verstärken wollen, wenden Sie sich ruhig an mich.

Diethelm Baaske

Impressionen der Weihnachtswanderung

Vielen Dank allen Beteiligten für eine gelungene 7. Wilhelmshorster Weihnachtswanderung, in der in diesem Jahr der Hirte, wunderbar dargestellt von Hans-Jochen Röhrig, die Hauptrolle spielte.

Ein neues Jahr – eine neue Gemeinde!

Im vergangenen Jahr haben wir in Langerwisch und Wilhelmshorst auf vielfältige Weise über ein Zusammengehen unserer beiden Gemeinden gesprochen, diskutiert und beraten. Im letzten Gemeindebrief gab es einen Wunschzettel für all die Dinge, die Sie sich von einer neuen Gemeinde erhoffen. Wir danken für Ihre Wünsche, die uns noch einmal versicherten, auf dem richtigen Weg zu sein. Das neue Jahr hat nun mit den ersten konkreten Schritten begonnen, die nötig sind, da wir im Dezember einen gemeinsamen Gemeindekirchenrat wählen möchten (wobei es zwei Wahlbezirke geben wird, die jeweils die „alten Gemeindebereiche“ umfassen).

Im Januar haben die Gemeindekirchenräte Langerwisch und Wilhelmshorst in getrennten Sitzungen den Zusammenschluss der beiden Gemeinden zur „Evangelischen Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst“ zum 1. April 2016 beschlossen. Unsere Gemeinden sind sich schon über viele Jahre immer näher gekommen, so dass wir nun unser Gemeindeleben gemeinsam entwickeln und gestalten wollen. Beide GKR´s freuen sich auf die Zusammenarbeit und bitten Sie alle um Ihre Unterstützung, Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unserer dann neuen und größeren Kirchengemeinde.

Martin Kreitschmann &
Thomas Drachenberg
für die Gemeindekirchenräte

Ab dem 10. Februar 2016

Großes Herz - Sieben Wochen ohne Enge

„Sieben Wochen ohne“ Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche

Liebe Mitfastende, wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein... Das Herz ist als Organ der Kleinlichkeit nicht geeignet, es lebt die Fülle und die Weite! Und es gibt der Barmherzigkeit ihren Namen.

Unser Herz bleibe der offene Ort des Mitmenschlichen. Wenn es sich nicht verhärtet und verschließt, hat es viel Platz für andere. So können wir einander ins Herz schließen, können teilen, gönnen und verzeihen. Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht.

Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt. „Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken.

Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott. Wir müssen nicht immer sorgen und rechnen, denn: „Gott kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk“ (2 Kor 9,8).

Ich wünsche Ihnen erfüllende Begegnungen in der Weite Ihres Herzens und eine gesegnete Fastenzeit.

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „Sieben Wochen ohne“

Samstag, 13. Februar 2016, 16 Uhr, Wilhelmshorst

BiBel-hörBar

Geschichten aus dem Buch der Bücher
Gelesen von Hans-Jochen Röhrig & Juliane Rumpel
An der Orgel: Ulrike Röhrig

IV. Teil
Vom Saulus zum Paulus.
Geschichten vom Anfang der Christenheit.

Ein viertes Mal wagen wir uns an die öffentliche Lektüre des Buchs der Bücher. Nachdem wir nun zahlreiche Geschichten aus dem Alten Testament zu Gehör gebracht haben, widmet sich der 4. (und vorerst letzte) Teil der Lesereihe der Apostelgeschichte, einem Buch aus dem Neuen Testament. Es erzählt die Anfänge der ersten Christen, erzählt von vielen Taufen, gescheiterten und gelungenen Missionen, erzählt von Saulus und schließlich von Paulus. Die Lektüre wird begleitet, unterbrochen und interpretiert von der Orgel.

Und in der Pause hat die „hör-Bar“ wieder geöffnet und Getränke werden gereicht.

Freitag, 04. März 2016, 18 Uhr, Wilhelmshorst Seniorenheim St. Elisabeth Ravensbergweg 7-11.

Weltgebetstag 2016
„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.“

In diesem Jahr kommt die Gottesdienstliturgie aus Kuba.

Bildmeditation zum Weltgebetstagsbild:

Ein Fenster öffnet sich. Wir sehen einen Ausschnitt kubanischen Alltags: Ein Kind unterwegs mit einer Erwachsenen. Zu Fuß entlang der Straße, gesäumt von Königspalmen. Hand in Hand. Gleich werden sie einen Pferdewagen passieren.

WIR ÄNDERN DIE PERSPEKTIVE
(Bild drehen)

Jetzt bildet der halbrunde Fensterbogen die halbe Weltkugel. Eine Hand streckt sich aus der Halbkugel nach oben. Und von irgendwo außerhalb des Bildes greift die Hand eines dunkelhäutigen Kindes nach ihr. Sie umfasst nur zwei Finger dieser Hand - eine Unterstützung, eine Geste der Zuwendung, der Sicherheit, die den Weg jedoch nicht vorgibt. So kommt Gott in die Welt - in einem Kind. Anders als wir uns Gottes-macht vorstellen. Klein, zart, anderer Herkunft und gleichzeitig so unbedingt zupackend und präsent.

Spüren und erfahren: angenommen sein. „Ich bin bei dir.“

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“, spricht der als Kind in die Welt Gekommene, der Kinder segnet.

Titelbild zum Weltgebetstag 2016, Ruth Mariet Trueba Castro/Kuba
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.
Mehr Information unter: http://weltgebetstag.de/

Samstag, 19. März 2016, 9 - 12 Uhr, Langerwisch

Einladung zum Frühjahrsputz

Wir wollen wie jedes Jahr vor Ostern am Samstag vor Palmarum unsere Kirche säubern und den Friedhof pflegen. Wie immer gibt es nach dem Winter einiges zu tun. Draußen stehen u.a. Einebnungen, die Pflege der Wege und Laubharken auf dem Programm. Lampen sind zu putzen und, und, und. Wer schon mal dabei war, weiß, dass es für jeden Arbeit gibt, leichte und etwas schwerere.

Bitte bringen Sie entsprechende Putzutensilien (Wasserkocher, Eimer, Lappen, Besen, Handfeger und Schippe) und Gartengeräte (z.B. Harken, Wegschnur, Sack- und Schubkarre) mit. Auch Handschuhe wären angebracht.

Im Anschluss wollen wir uns - wie es schon Tradition ist - im Pfarrhaus bei einem kleinen Imbiss über das gemeinsam Erreichte freuen. Es wäre schön, wenn alle, die mitgeholfen haben, anschließend mit uns am Tisch sitzen. Egal, ob jemand Einladungen verteilt, den leckeren Kartoffelsalat zubereitet, Brötchen aufgeschnitten, Servietten gefaltet oder die schwere Schubkarre geschoben hat, ohne ***SIE*** geht es nicht. Sie sind herzlich eingeladen.

Übrigens: Wenn Sie nicht am Arbeitseinsatz teilnehmen können, aber trotzdem gern helfen möchten, würden wir uns auch über die Unterstützung des anschließenden gemeinsamen Essens aller Helfer freuen, entweder beim Tischdecken, Kaffeekochen oder beim Bereitstellen von Lebensmitteln.

Für die bessere Planung des Einkaufs wäre es ebenfalls sehr hilfreich, wenn Sie mich bis zum ***17.03.2016*** informieren würden, ob nun per Anruf, E-Mail, Zettel oder Zuruf.

Ich weiß, für viele von Ihnen ist es selbstverständlich, dass Sie teilnehmen, aber wenn sich wie meist nur die melden, die absagen wollen, kann ich den Arbeitseinsatz und den Einkauf nicht gut planen.

Vielen Dank! Ich freue mich auf Sie.

Charlotte Starken

18. - 20. März 2016, Hirschluch

Konfirmandenfahrt

Über 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer beiden Gemeinden machen sich vom 18.- 20. März 2016 auf Reisen. Wir fahren nach Hirschluch, nahe Storkow. Das ist ein Ort, mit dem die Älteren unter uns sicher noch viele Reiseerinnerungen und Freizeiterfahrungen verbinden. Noch immer steht Hirschluch als kirchliches Haus für Gemeindegruppen und eben auch Konfirmandenfahrten offen. Wir werden nach der Reise einander also viel zu erzählen haben.

Aus den Nachbargemeinden

Dienstags, Februar + März 2016, 19:30 Uhr, Gemeindehaus Michendorf

Bibelwoche 2016
„Augen auf und durch!“
Das Buch des Prohpeten Sacharja.

Die Evangelische Kirchengemeinde Michendorf-Wildenbruch lädt zu fünf Abenden unter diesem Motto in das Michendorfer Gemeindehaus ein.

Die Termine sind 16.02., 23.02., 01.03., 08.03. und 15.03.2016.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugier auf das biblische Buch ist mitzubringen sowie Lust am Austausch mit anderen.

Ihr Pfarrer Michael Dürschlag

Sonntag, 28. Februar + 27. März 2016, 17:30 Uhr, Kirche Wildenbruch

Ökumenische Taizéandacht

An jedem letzten Sonntag im Monat

Ausblick

Sonntag, 22. Mai 2016, ab 9:30 Uhr, Kloster Lehnin

Kreiskirchentag 2016

Unter dem Motto

MUT TUT GUT

...wollen wir an diesem Tag im Kloster Lehnin beisammen sein.

Ab 9:30 Uhr sind Sie auf dem Klostergelände herzlich willkommen. Es gibt Kaffee und Tee sowie eine kleine Stärkung, bevor wir um 10:30 Uhr in der Klosterkirche einen festlichen Gottesdienst feiern, in dem Propst Dr. Stäblein die Predigt halten wird.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt bei Frau Starken oder Pfarrerin Rumpel, wenn Sie gern nach Lehnin mitkommen möchten. Wir werden einen Fahrdienst organisieren.

Amtshandlungen

Bestattungen

Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. **Jesaja 66,13**

Monatsspruch Februar 2016

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Markus 11,25 (Einheitsübersetzung)

Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.

Monatsspruch März 2016

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! **Johannes 15,9 (Einheitsübersetzung)**

Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.

An dieser Stelle gratulieren wir all jenen Gemeindegliedern, die 70, 75, 80 und älter werden in diesen Monaten! Möge Gottes guter Segen sie begleiten.

Regelmäßige Termine

Kinder und Jugend

Christenlehre Langerwisch und Wilhelmshorst / Kirche Wilhelmshorst:

Dienstag von 14:00 - 15:00 Uhr Klasse 4
Dienstag von 15:00 - 16:00 Uhr Klasse 5+6
Dienstag von 16:00 - 17:00 Uhr Klasse 1+2
Donnerstag von 15:30 - 16:30 Uhr Klasse 3

Konfirmandenunterricht / Kirche Wilhelmshorst:

Vorkonfirmanden: Donnerstag, 11.02./25.02. und 10.03.2016 jeweils um 17 Uhr
Hauptkonfirmanden: Mittwoch, 10.02./24.02. und 09.03.2016 jeweils um 17 Uhr

Junge Gemeinde / Pfarrhaus Langerwisch:

jeweils am 3. Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr, am 17.02. + 16.03.2016

Erwachsenengruppen

Frauenfrühstück:

jeweils am 1. Dienstag im Monat um 10 Uhr,
am 02.02. + 01.03.2016 im Betreuten Wohnen St. Elisabeth, Am Föhrenhang

Mittwochskreis:

Mittwoch, 17.02. + 09.03.2016, 14 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Seniorenkreis Langerwisch:

Donnerstag, 18.02. + 10.03.2016, 14 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Musik-Literatur – Musikalisch gestaltete Buchvorstellung:

Jeweils am 3. Freitag im Monat um 19:30 Uhr,
19.02. + 18.03.2016, Dr. Albert-Schweitzer-Str. 9-11
(Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Aushänge!)

Kirchenmusik

LaWiCantus, Chor der Kirchengemeinden Langerwisch & Wilhelmshorst

Chorprobe: donnerstags, 20:15 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Kreiskantorin Elke Wiesenberg

Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Diethelm Baaske

Adressen im Pfarrsprengel

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel
Neu-Langerwisch 12,
14552 Michendorf OT Langerwisch
Tel./Fax.: 033205-62184
rumpel.juliane@ekmb.de
www.kirche-langerwisch.de
www.kirche-wilhelmshorst.de

Katechetik

Frau Ute Baaske
Potsdamer Allee 1a, 14552 Michendorf OT Wildenbruch
Tel.: 033205-64263 • du.baaske@web.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Frau Charlotte Starken
Bürozeit: donnerstags, 9-12 Uhr, Pfarramt Langerwisch
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de
friedhof@kirche-langerwisch.de • friedhof@kirche-wilhelmshorst.de

GKR-Vorsitz

Langerwisch: Dr. Thomas Drachenberg
Tel. 033205-54630 • gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de
Wilhelmshorst: Martin Kreitschmann
Tel. 033205-63318 • gkr-vorsitz@kirche-wilhelmshorst.de

Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

Empfänger: KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck für Langerwisch RT: 4012, für Wilhelmshorst RT: 4013

Titelbild (Christus in der Wilhelmshorster Kirche): K. Mischke
Zeichnung Christusstatue auf der Titelseite: Amanda Anhoff

Ein Jahr in neuem Gewand!